

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 38. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 18.01.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Freiwillige Feuerwehr Wolfen-Nord, Steinfurther Straße 33, Beratungsraum, von 18:00 Uhr bis 19:45 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Detlef Pasbrig

###### Mitglied

Kerstin Zsikin  
Dr. Dr. Egbert Gueinzus  
Brigitte Leuschner  
Wolfgang Paul

###### Sachkundige Einwohner

Dagmar Kurschus  
Reinhard Leuschner  
Günter Sturm

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning  
Gudrun Becker  
Rainer Lodyga

FBL Bauwesen  
FBL Hauptverwaltung  
FBL Ordnungswesen

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Constance Gehre-Herzog  
Peter Ziehm

###### Sachkundige Einwohner

Jürgen Keil  
Joachim Sabiniarz

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 18.01.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 21.12.2010	
4	Protokollkontrolle	
5	1. Neufassung der Richtlinie über die Unterstützung der Fraktionsarbeit im Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen und in den Ortschaftsräten Bitterfeld, Bobbau, Greppin, Holzweißig, Thalheim und Wolfen BE: FB Hauptverwaltung	<b>Beschlussantrag 329-2010</b>
6	5. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger (Aufwandsentschädigungssatzung) vom 18.07.2007 BE: FB Hauptverwaltung	<b>Beschlussantrag 331-2010</b>
7	Auswertung der Instandsetzung der Straßenschäden aus dem Jahr 2010 und geplante Maßnahmen im Jahr 2011 BE: Herr Arning, FBL Bauwesen	
8	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende</b> eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.  <b>Herr Pasbrig</b> stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.          Es sind der Ausschussvorsitzende und 4 Ausschussmitglieder anwesend.          Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><b>Der Vorsitzende</b> fragt nach Hinweisen bzw. Einwänden zur Tagesordnung.          Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0          Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 21.12.2010</b></p> <p>Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 3 Nein 0          Enthaltung 2</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Protokollkontrolle</b></p> <p><b>Herr Pasbrig</b> spricht die Problematik der Tragfähigkeit der Dächer unter Schneelast an.  <b>Herr Arning</b> führt aus, dass der Bereich Immobilien bereits alle Dächer der städtischen Gebäude erfasst hat. Diese werden durch den Bereich Immobilien bei entsprechenden Witterungs- und Schneeverhältnissen durch Sichtkontrollen überprüft.  <b>Herr Pasbrig</b> erfragt den Stand der Prüfung der Ausschilderung der Parkplätze in der Binnengärtenstraße als Zeitparkplätze.  <b>Herr Arning</b> informiert, dass derzeit erfasst wird, wie der Parkplatz frequentiert wird, ob demzufolge eine eingeschränkte Parkdauer geeignet ist. Abschließend kann darüber erst entschieden werden, wenn die Baumaßnahmen in der Walther-Rathenau-Straße abgeschlossen sind.          Der <b>Ausschussvorsitzende</b> bittet dementsprechend zeitnah um eine Zuarbeit für eine Entscheidung.  <b>Herr Lodyga</b> berichtet, dass bezüglich der Mängel am Gebäude der Feuerwehr im OT Thalheim Herr Hoffmann mit Herrn Lüdecke in Verbindung getreten sind. Die Verbreiterung der Tore wird nicht realisierbar sein, da damit auch das obere Geschoss betroffen wäre. Zur Toilettenanlage wird Eigeninitiative gefragt sein.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>1. Neufassung der Richtlinie über die Unterstützung der Fraktionsarbeit im Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen und in den Ortschaftsräten Bitterfeld, Bobbau, Greppin, Holzweißig, Thalheim und Wolfen</b>          BE: FB Hauptverwaltung</p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende</b> schlägt vor, die Beschlussanträge 329-2010 und 331-2010 zusammen zu behandeln, da dies dem Sinn nach angebracht ist.  <b>Die Ausschussmitglieder</b> widersprechen dem nicht. Damit werden die Beschlussanträge zusammen diskutiert.  <b>Herr Pasbrig</b> erklärt kurz, weshalb es zur Erarbeitung dieser Richtlinie in</p>	<p><b>Beschlussantrag 329-2010</b></p>

	<p>Zusammenarbeit mit Vertretern aus verschiedenen Fraktionen und der Verwaltung kam.</p> <p><b>Frau Becker</b> berichtet, dass die Richtlinie entsprechend den Wünschen der Fraktionsvorsitzenden geändert wurde. Sie geht auf den Inhalt ein. Dabei verweist sie darauf, dass die Rechnungen bis spätestens 15.12.des Jahres in der Verwaltung eingehen müssen.</p> <p><b>Herr Sturm</b> möchte erfahren, was er konkret über die “Mittel für die Fraktionsarbeit” abrechnen kann und wer der Ansprechpartner ist. Er möchte wissen, wer über den “Bedarfsfall” bezüglich der Zeitschriftenbestellung entscheidet.</p> <p>Zur Anfrage bezüglich des Büromaterialbedarfs erklärt <b>Frau Becker</b>, dass dieser bei ihr persönlich abgefordert werden kann. Letztlich kann immer nur im konkreten Fall über die Übernahme der Kosten entschieden werden. Es muss immer ein tatsächlicher Bezug zur Fraktionsarbeit (z.B. Schulung zum doppelten Haushalt, weil dieser im OR thematisiert wurde) erkennbar sein. Anfragen dazu können im Rats- und Bürgerbüro gestellt werden.</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 6</b></p>	<p><b>5. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Entschädigung für ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger (Aufwandsentschädigungssatzung) vom 18.07.2007</b> BE: FB Hauptverwaltung</p>	<p><b>Beschlussantrag 331-2010</b></p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 7</b></p>	<p><b>Auswertung der Instandsetzung der Straßenschäden aus dem Jahr 2010 und geplante Maßnahmen im Jahr 2011</b> BE: Herr Arning, FBL Bauwesen</p> <p><b>Herr Arning</b> bezieht sich auf die ausgereichten Listen und sagt aus, dass im Jahr 2010 (wie in jedem Jahr) ca. 500.000,- € für Straßeninstandsetzungen investiert wurden. Einige Maßnahmen konnten aufgrund des frühzeitigen Wintereinbruchs nicht abgearbeitet werden. Diese sind auf der Liste dann auch nicht als erledigt gekennzeichnet. Diese werden Aufgaben für 2011 sein. Er weiß, dass über den Städte- und Gemeindebund und das Landesverwaltungsamt signalisiert wurde, dass den Kommunen auch finanzielle Zuschüsse u.U. gewährt werden, um die Winterschäden zu beseitigen. Über den zu erwartenden Mehrbedarf erging seitens der Stadt bereits eine Meldung. Trotzdem wird sich an der prekären finanziellen Lage nichts ändern, da nur mit einer geringen Bezuschussung gerechnet werden kann.</p> <p><b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> appelliert, gerade in dieser Situation als Stadtrat die politische Stimme erheben zu müssen. Die z.T. verheerenden Straßenzustände müssen dem Konjunkturaufschwung Rechnung tragen. Wenn die Industrie sich so weiter entwickelt, würde sich dies auch positiv auf den Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen auswirken. Letztlich ist es eine existenzielle Frage.</p> <p>Er spricht Herrn Arning an und bittet um eine Analyse und entsprechende Anmeldung von Mitteln. Es wird eine schnellstmögliche Instandsetzung der Straßen, insbesondere für die industriellen/wirtschaftlichen Interessen nötig sein.</p> <p><b>Herr Pasbrig</b> geht auf Kostenschätzungen der Straßenreparaturen bundesweit ein, verweist auf die bisherige Finanzpolitik, die die Kommunen “austrocknet”. Er schließt sich der Meinung von Herrn Dr. Dr. Gueinzius an, dass hier die Politik gefragt ist.</p> <p>Es gibt kaum noch eine Straße, die nicht reparaturbedürftig ist. Selbst die</p>	

	<p>Bundesstraße ist in einem unverantwortlichen Zustand. Als lobenswert stellt er das Signal der Landesregierung Sachsen-Anhalt dar, dass die Kommunen unterstützt werden sollen. Dies sei einmalig in Deutschland.</p> <p>Er erklärt, dass selbst die kleinen Risse in den Straßen unrepariert zu Großreparaturen führen, weil das eindringende Salz weiter unter die Asphaltdecke dringt und diese sich letztlich ablöst. Die 500.000,- € werden nicht mehr ausreichen. Es muss eine flächendeckende Beschichtung erfolgen, um die Straßen länger zu erhalten.</p> <p>Herr <b>Dr. Dr. Gueinzius</b> äußert, mit dem Kämmerer der Stadt einer Meinung zu sein, um die Liquidität unseres Haushaltes einigermaßen zu garantieren, auch zu mutigen Maßnahmen greifen zu müssen. "Wenn wir nicht investieren, sterben wir." Einen großen Anteil der Fläche der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist Industriegebiet, diese Areale müssen funktionieren, sonst verlieren wir qualitativ gute Ansiedler, die auch die Steuereinnahmen wieder garantieren, also überlebenswichtig sind.</p> <p>Herr <b>Pasbrig</b> fasst zusammen, dass alle daran mitarbeiten und darum kämpfen müssen, Gelder für die Instandhaltung der Infrastruktur zu erhalten und deren Einsatz in den entsprechenden Ausschüssen zu beeinflussen.</p> <p>Herr <b>Leuschner</b> äußert sich positiv zu den erarbeiteten Listen und möchte wissen, wer die Mängel feststellt und festlegt, was wann gemacht wird.</p> <p>Herr <b>Arning</b> erklärt den regulären Weg mit dem Einsatz von Straßenwärtern zur Schadensaufnahme, der vom Landesbetrieb Bau praktiziert wird.</p> <p>In der Stadt Bitterfeld-Wolfen laufen seit 2002 Bemühungen um die Ausstattung mit Straßenwärtern, die für die turnusmäßige Beurteilung der Straßenzustände bis zur kleinsten Gasse zuständig wären. Dies ist bisher nicht gelungen, so dass nur auf Grund von Erfahrungen, Zurufen vom Stadtordnungsdienst oder aus der Bevölkerung nach Setzen von Prioritäten entsprechend mit Reparaturen reagiert werden kann.</p> <p>Ein kleiner Zugewinn war die Kamerabefahrung vor ca. 2 Jahren festzustellen. Dadurch können auch bei ungenauen Ortsbeschreibungen die betreffenden Stellen am Computer gefunden werden, Damit entfällt die sonst erforderliche Vor-Ort-Begehungen. Die personelle Situation lässt nur ein Reagieren und kein Agieren zu.</p> <p>Auf Anfrage teilt Herr Arning mit, dass im kommenden Jahr die Verbindungsstraße und die Salegaster Chaussee in mehreren Abschnitten instandgesetzt werden.</p> <p>Die derzeitigen Bemühungen durch den Eigenbetrieb "Stadthof" bezüglich der Straßenreparaturen dienen lediglich der Gefahrenabwehr.</p> <p>Herr <b>Dr. Dr. Gueinzius</b> erklärt nochmals die Wichtigkeit, entsprechend dem Programm des Landes rechtzeitig begründete nachgewiesene Notwendigkeiten vorzulegen. Es ist letztlich eine infrastrukturelle Existenzfrage. Deshalb sollte dies auch in den zuständigen Ausschüssen untermauert werden.</p>	
<p>zu 8</p>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> teilt mit, dass die nächste Sitzung am 15.02.2011 im Feuerwehrgebäude der Wolfener Altstadt (unmittelbare Nähe des Rathauses) stattfindet.</p> <p>Herr <b>Arning</b> berichtet von den bisherigen Erfahrungen mit dem Winterdienst. Er kritisiert die Verfahrensweisen bezüglich der Bereitstellung von Salz für die Kommunen, die nur eingeschränkt Salz lagern können, aber aus Bernburg keine Nachlieferung erwarten konnten, da erst die</p>	

Bestellungen des Bundes bedient wurden. Die Idee für eine Landessalzreserve aus dem Jahr 2010 wurde leider nicht umgesetzt. In der letzten Ortsbürgermeisterberatung am 10.01.2011 äußerten sich die Anwesenden positiv zum Winterdienst. Es werden ständig Verbesserungen vorgenommen, z.B. wurden Bereiche aus der Verantwortung des FB Immobilien in die des SB Tiefbau genommen, um eine stärkere Durchgängigkeit zu erreichen. Bei den Auseinandersetzungen mit den Bürgern war deutlich mehr Verständnis, Fairness und Kooperation festzustellen.

Verbesserungswürdig sind an den Bushaltestellen die Aussteigebereiche, einige Brücken (Leinebrücke...) und die Anliegerpflichten (z.B. von Lidl) müssen besser erfüllt werden. Es wird hier die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Ordnungswesen verbessert. Weitere logistisch begründete Veränderungen werden vorgenommen und Hinweise dankend entgegengenommen.

**Frau Kurschus'** Anregung, den Splitt jetzt wieder aufzunehmen, um diesen wieder zu verwenden, kann laut **Herrn Pasbrig** nicht umgesetzt werden, da dann mit technischen Problemen an den Streufahrzeugen zu rechnen ist. Es müsste erst eine Maschine angeschafft werden, die den Splitt aufarbeitet. Diese ist kostenintensiv und es müsste geprüft werden, ob eine Anschaffung über den Landkreis für die Region angebracht ist.

Die Anfrage von **Herrn Sturm**, wie es möglich sein kann, dass der Salzvorrat bereits aufgebraucht ist, wird mit den wochenlangen, winterlichen, mit Glatteis einhergehenden Zuständen begründet.

**Herr Pasbrig** regt an, zu prüfen, ob es mitunter angebracht ist, statt Salz zu streuen, eine Schneedecke auf den Straßen zu belassen.

**Herr Dr. Dr. Gueinzius** spricht sich lobend über den Winterdienst aus, es habe immer jeder den Arbeitsplatz erreicht. Bei Gesprächen mit Unternehmern kam zum Ausdruck, dass es zu keinem Produktionsausfall kam, trotz der Witterungsverhältnisse und dies spricht für den Winterdienst. Auch die Anlieger kamen besser ihren Pflichten, dem Beräumen der Gehwege nach.

**Herr Pasbrig** schlägt vor, in den Bereichen (nicht Kreisstraßen) zwischen den Ortschaften wie zwischen Reuden und Zschepkau, nach Rödgen u.a. nach und nach Schneezäune aufzustellen.

In der Juni-Sitzung des Ausschusses sollte der Winterdienst nochmals insgesamt ausgewertet werden.

Herr Pasbrig fragt Herrn Lodyga zu kritischen Verhältnissen bezogen auf das Hochwasser.

**Herr Lodyga** erklärt, dass es z.Z. keine kritischen Situationen gibt. Die kritische Phase vom 16 zum 17. 01.2011 ist vorüber. Es kam dabei auch nicht dazu, dass die Altschlossstraße und das Tiergehege betroffen waren. Vorkehrungen zum Schutz der Anwohner und der Tiere waren geplant, Sandsäcke stehen in der Wasserwehr bereit.

**Herr Pasbrig** kündigt an, das Thema Hochwasserschutz in diesem Jahr im Ausschuss zu behandeln.

**Herr Lodyga** teilt mit, dass der Landesbetrieb für Hochwasserschutz mitteilte, dass bauseitig mit den Anlagen "Deich und Damm /Salegaster Chaussee" und dem Schöpfwerk an der Leine im nächsten Jahr begonnen werden könnte.

**Herr Pasbrig** spricht die Ordnung und Sauberkeit im OT Bitterfeld (insb. Schwarzer Weg, Dürener Straße, Brücke, Bahnhof unter anderem wegen Hundekot) an und bittet die Verwaltung um eine intensive Kontrolle und Konsequenzen.

**Herr Lodyga** verweist hier auf die Anliegerpflichten.

	Die Hundebesitzer beim Nichtbeachten ihrer Pflichten zu stellen, gestaltet sich sehr schwierig. <b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> spricht in diesem Zusammenhang auch die fehlende Ordnung und Sauberkeit durch Leerstände von Immobilien an.	
<b>zu 9</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b> <b>Herr Pasbrig</b> schließt um 19:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.  
Detlef Pasbrig  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Kerstin Freudenthal  
Protokollantin